

Tagesneuigkeiten.

Von der Tauber, 4. Sept. Folgende mutige That eines Knaben verdient veröffentlicht zu werden...

Nassau, 3. Sept. Bischof Heinrich begleitete heute Vormittags den aus Anlaß eines landwirthschaftlichen Festes hier anwesenden Regierungs-Präsidenten Krosowaki...

Berlin, 3. Sept. Nach den vorläufigen Erhebungen, welche bezüglich der bevorstehenden Volkszählung für Berlin bereits gemacht worden sind, stellt es sich als wahrscheinlich heraus...

6. Sept. Die Provinzialkorresp. schreibt bezüglich der bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm und des Kaisers von Oesterreich: Man darf mit Zuversicht erwarten...

Lemberg, 5. Sept. Dobromul, eine Stadt, sechs Meilen von Bregenz entfernt, ist gänzlich abgebrannt...

Straßburg, 5. Sept. Gestern wollten einige Arbeiter eine Abtrittsgrube entleeren. Der eine derselben stieg zuerst mit einem Licht hinunter; er erstickte sofort und fiel in die Grube...

Salzburg, 6. Sept. Die Ankunft des Kaisers Wilhelm erfolgte um 6 1/2 Uhr, bereits 5 1/2 Uhr begab sich der Kaiser von Oesterreich vor das Absteigquartier des Kaisers...

Residenz zurück, wo um 7 1/2 Uhr Hofafel stattfand, welcher die beiden Kaiser mit Gefolge beizwohnten.

7. Sept. Bismarck und Beust konferirten gestern nach der Hofafel bis Mitternacht. Heute fand eine Audienz der hier anwesenden österreichischen Minister bei dem Kaiser Wilhelm statt...

Versailles, 5. Sept. Das Kriegsgericht fällte das Urtheil über fünf der Brandstiftung durch Petroleum beschuldigte Frauen. Drei wurden zum Tode, eine zur Deportation und eine zum Zuchthaus verurtheilt.

Türkei. Ueber die blutigen Vorgänge, deren Schauplatz jüngst wie der Telegraph gemeldet, die Umgegend von Scutari wär, erhalten wir folgenden Bericht aus Scutari, 19. August: „Mittelt eines befondern Hermans hat die türkische Regierung verordnet, daß das Waffentragen der Einwohner innerhalb der Stadt und das Halten geladener Gewehre in den Kaufstädten fortan nicht gestattet sei...“

Konstantinopel, 6. Sept. Der Großvezier ist gestorben.

Seit dem Jahre 1819, in welchem in Berlin das auf dem Gendarmen-Markt abgebrannte Schauspielhaus wieder aufgebaut wurde, werden sich die Maurer-Gesellen wohl nicht sehr geändert haben, in Betreff der Schnelligkeit mit der sie arbeiten...

Eine Stunde messen sie Eine Stunde prüfen sie.

Historische Parallele.

Wie alle Sagen uns verkünden Aus weit entlegener Mythenzelt, Muß' Oedipus, ach! einst erblinden Als Jofaste er geirret!

Vergleichen kommt uns nicht zu Ohren. Bei unserm heußgen Weltentlauf. Denn wer ein Weib sich heul' erkoren, Dem gehen erst die Augen auf!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

No 107.

Dienstag den 12. September

1871.

Oberamt Schorndorf.

An die Gewerbetreibenden des Bezirks.

Zum Zweck der für die austretenden Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern in Bälde vorzunehmenden Ergänzungswahlen ist im Auftrag hoher Centralstelle für Gewerbe und Handel nach Vorschrift der K. Verordnung v. 10. Febr. 1858 durch die hiezu bestellte Commission die Wählerliste gefertigt worden...

Auch ist die Wählerliste binnen der nächsten 14 Tage auf dem Rathhays der Oberamtsstadt aufgelegt. Den 11. September 1871.

Oberamt Schorndorf.

Oberamtsliste

über die zu den Wahlen für die Handels- & Gewerbekammern sich eignenden Angehörigen des Handels- und Gewerbestandes.

- 1. Abe, Jakob, Färber in Schorndorf. 2. Ackerle, Kunstmüller in Gerabfetten. 3. Arnold, Louis, Kaufmann in Schorndorf. 4. Arnold, Karl, Kaufmann von da. 5. Arnold, Gottlieb, Wirth und Holzhandler in Grunbach. ... 70. Ziegler, Christian, Seiler von da.

Schorndorf. An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärstammrollen **unfehlbar** bis zum 15. d. M. einzufenden sind. Es empfiehlt sich, dieselben so bald als möglich einzufenden, damit etwaige Anstände noch rechtzeitig erledigt werden können.
Schorndorf, den 11. September 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

Am 31. Juli d. J. wurde dem Bäuer Johannes Grözinger in Unterurbach von unbekannter Hand 1 silberne Spindeluhre mit stählernen Zeigern und glattem Gehäus samt 1 silbernen doppelten Kettchen im Werth von 12 fl., ca. 10 Ellen leinenes Tuch, ein Paar noch neue Mannstiefel, 1 Buch über die Offenbarung Johannis in Quariformat mit schwarzem Einband und rothem Schnitt, sowie 2 Laibe schwarzes Brod entwendet, was zu bekannnten Zwecken veröffentlicht wird.
Den 5. Sept. 1871.

K. Oberamtsgericht.
J. A. Herrschner.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.

[Gläubiger - Aufruf.]

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beutelsbach.

Schick, Daniels Wittwe, Realthlg.

Geraßkotten.

Leberer, Johs., Mich. S., Wgtr., Verm.

Uebergabe.

Baltmannsweiler.

Löm, Michael, Event. Theilungsnachholung.

Ziefer, Heinrich, Webers Ehefrau, do.

Scharpf, Heinrich, Maurers Ehefrau, do.

Den 9. Sept. 1871.

R. Amts-Notariat. Zeitter.

Instrumental- CONCERT

der 8stimmigen

Teinacher Badmusik-
Gesellschaft Johann Thugut
aus Fulda in Kurhessen,

heute den 12. d. M. im Gasthof
zur Krone

Abends 7 1/2 Uhr.

Programm.

1. Marsch (Lebe wohl du schönes Spanien) v. Plusch.
2. Ouverture aus Mauer und Schlosser v. Auber.
3. Arie aus Don Juan v. Mozart.
4. Walzergruss an Hannover v. Labitzky.
5. Potpourie Der Sängerbund v. Kolb.
6. Le Louis dur Polka v. Faust.

Zweite Abtheilung.

7. Festmarsch v. Kühner.
8. Ouverture aus Tankreth v. Rossini.
9. Ländler v. Farbach.
10. Potpourie aus Freischütz v. Weber.
11. Quadrille aus dem Prophet v. Strauss.
12. Ampohs Polka v. Faust.

Augenarzt Dr. K. Weller v. Dresden (Direkt. d. Heil-Anstalt Prager-Str. 46) wird (auch für Gehörleidende) **Samstag den 16. Sept. v. 8-4 Uhr in Gmünd** (Gasthof z. Rad) anwesend sein.

Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Am Freitag den 15. Sept. werden im Stadtwald 85 Stumpenloose im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr beim alten Eichelgarten.

Stadtspflege. Herz.

Der Obstervertrag von ca. 14 Simri in dem Garten bei der untern Mühle wird heute Dienstag Vormittags 11 Uhr auf dem Plage im Aufstreich verkauft.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. Neue holländische Säringe



empfehlen

G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf. Reifen guten Backsteinfas

à 12 fr. bei

C. M. Meyer
am Markt.

Es ist wieder bestes Erdöl zu haben bei
Flaschner Seybold.

Am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr wird der
Obstervertrag
geschätzt zu 45-50 Simri von dem Acker der Baumann'schen Kinder bei der neuen Steige im Aufstreich verkauft.

Am Mittwoch Abend um 5 Uhr wird der
Obstervertrag
von der vormalig Weitbrecht'schen Wiese hinter der mittlern Mühle, geschätzt zu 30 Simri im Aufstreich verkauft.

Schorndorf. Obst-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag des Schulmeister Müller den Obstervertrag in der Grafenhalde, geschätzt zu 20 Srt. Viehhäber wollen sich am

Mittwoch den 13. d. M.

Vormittags 11 Uhr
auf dem Plage einfinden.

Friedrich Binder.

Nächsten Donnerstag den 14. Sept. ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ludwig Jakob Breuninger, Rothgerbers Wittwe ist zu verkaufen:

1 Theil an dem Heuhaus bei Müller
Hahns Mühle, Anschlag 200 fl.

1 1/2 M. 36,7 Rth. im Scheuenobel,
Anschlag 300 fl.

1 M. 34,0 Rth. Wiese,
29,9 Rth. Land,

1 1/2 M. 15,9 Rth. im Otter ob. Wetter-
gläß bei der Kleemeisterei,
Anschlag 550 fl.

3 1/2 M. 3,9 Rth. Wiese im vordern
Ramsbach, kann gut in drei Theile
getheilt werden, Anschlag 1600 fl.

Montag den 18. Sept
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Viehhäber können sich vorläufig wenden
an
Chr. Breuninger,
Rothgerber.

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

1/2 M. Baumgut im vordern Nickenbach
neben Dreher Zuppenack verkauft
2 Tuchmacher Baumann's We.

1 2

Schorndorf.
Ausgezeichnetes
**fettes
Rind-
fleisch**
Prima-Waare ist zu haben bei
Wegger Reih,
Heinrich Walch,
Gottlieb Hauber.

Apfel-Gesuch
Gold & Canada Reinetten
kauft in jedem beliebigen Quantum
und zu guten Preisen
Kammacher Junginger
in Schorndorf.

Thomashardt.
Pflechtgeld können gegen
gesetzliche Sicherheit sogleich
erhoben werden bei
Georg Adam Nos,
Gemeinderath.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
**Neuestes
Taschen Fremdwörterbuch**
zum

**Verständnisse der im geschäftlichen und
geselligen Verkehr gebräuchlichsten
fremdländischen Ausdrücke und Redens-
arten, nebst Angabe der richtigen
Aussprache**

jeden Stand den Anforderungen der Neu-
zeit entsprechend bearbeitet von
G. Wylins.

Zweite, gegen 25,000 Fremdwörter
enthaltende Auflage.
Preis 48 und 36 fr.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fruchtpreise. Winnenden den 7. September 1871.

Fruchtgattungen.	Centner	höchst. mittl. niedrigst		
		fl.	fr.	fl.
Dinkel	Centner	5	4 5/4	4 30
Haber	"	4 42	3 50	3 38
Weizen	1 Simri	2	—	—
Berste	"	1 20	1	—
Knoggen	"	1 24	—	—
Ackerbohnen	"	2 6	—	—
Welschkorn	"	1 54	1 48	—
Wicken	"	—	—	—
Erbsen	"	—	—	—
Linjen	"	—	—	—

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnitts-
preisen berechnet.

	bester	mittlerer	geringer.
Dinkel 8 fl.	24.	7 fl. 56.	7 fl. 7.
Haber 8 fl.	22.	6 fl. 31.	6 fl. 2.

Gewicht.

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel 168 Pfd.	162 Pfd.	156 Pfd.	
Haber 178 "	170 "	166 "	

Die Hopfenernte.
Keine Arbeit, die so sehr den Charakter eines Kinderfestes hat, wie die Hopfenernte. Wie ein elektrischer Funken fährt die Nachricht in die dicht gefüllte Schultube „heut zopit mer“. Raum hat der gestrenge Meister der Jugend seinen Pult zugeklappt, und das gefürchtete Stückchen ungebrannter Holzjaske bis Morgen in die Ecke gestellt, so stürzen die lustigen Jungen (bei den Mädchen gibts natürlich keinen Stecken, und es geht auch viel sitzamer her) mit Geschrei und Jubel zur Thüre hinaus, und heim. Mutter! ein Korb (Korab)! schnell das Krügle mit Most gefüllt, ein Paar Apfel und ein Stück Brod in die Tasche, und fort gehts, Galopp und Trab, Einer, ein Paar, ein ganzer Trupp, dem Hopfengarten zu. Dort liegen schon Hunderte von Buscheln bereit; schnell ein schattiges Plätzchen aufgesucht, das Essen und Trinken sorgsam verwahrt, und angehts, daß sich die Körbe mit den hellen runden Dolken nur so füllen. „Wie viel hast Du? ruft der Eine dem Andern zu, der mit einem leeren Messforb seinem Platz zueilt. 12 Kreuzer! Es ist erst 2 Uhr; wenn er so fortmacht, hat er heute Abend 24 fr. verdient, was für einen Buben von 12 Jahren, der um 10 Uhr auf den Platz kommt, recht anständig ist. Aeltere haben es schon auf 36 fr. gebracht, während Kinder von 7-9 Jahren, oft kaum 4-6 fr. zuzuge bringen; diesen verdorren die Dolken unter der Hand, und der Gutsherr hat seine liebe Noth mit ihnen. Fleißige und gewandte Mädchen und Burche über 15 Jahre müssen nach einigen Tagen an Übung 10-12 Simri pr. Tag fertig bringen. Wenns Wetter günstig ist, so ist in einem Hopfengarten, wo gute Aussicht herrscht, ein Leben wie am Volksfest, und daß dabei unbeachtete, sonst nicht verwendbare Kräfte Geld verdienen, geht daraus hervor, daß Schreiber dieses schon innerhalb 10-15 Tagen, bis zu 300 Gulden in Sechsern, Groschen und Kreuzern, in Kinderhände ausbezahlt hat.
Theodor Kettner.

Tagesneuigkeiten.
C. Ulm im Septbr. (Schwäbische Industrie-Ausstellung.) Elektrische, medicinische und physikalische Apparate in großer Zahl hat Baur (Stuttgart) ausgestellt. Sehr vorthellhaft thut sich die Telegraphenbauanstalt, mechanische und optische Werkstätte von C. Fein (Stuttgart) hervor. Von ganz besonderem Interesse ist die Ausstellung des Vereins zur Anschaffung künstlicher Glieder für Verwundete, und sehr zu beklagen, daß das äußerst humane Streben des Vereins sich einer so wenig zahlreichen Theilnehmung von Seite des größeren Publikums zu erfreuen hat. Künstliche Zähne und Zahnapparate hat Bentele (Ulm) geliefert; Messmachereien, Waagen zc. zc. sind ausgestellt von Schlumpberger (Blauen); Kneller (Jungfingen) Gonzalezmann (Nastmetingen), Glaser und Wehrhitz (Nürnberg), Haß (Willingen). Desaler's Schiffsabrik in Augsburg liefert ein sehr hübsches Tableau ihrer Artikel; Nid (Ravensburg) Masken, Thierköpfe zc., denselben Artikel hat Niesler in Kaufbeuren; Ruffbilder Taglieb in Ulm. Masstäbe

und Tabellen bringen Herrenberger (Ulm), Decker und Berner (beide in Böblingen); Normalmeterstäbe, forstwirtschaftliche Waage zc. Preisfänger (Augsburg), ebenso Wahr (Eßlingen). Eine Mädel- aber kultiviren diesen Artikel Storz Sohn, und Hofmeisterschmid Wang (beide in Tuttlingen); Hahn Gürtler in Ulm hat Lampen, Waagen und Kirchenarbeiten geliefert; bei letztem Artikel müssen hier genannt werden Gläser (Ulm); und die ausgezeichnete Ausstellung in Monstranzen, Kelchen zc. von Zieher (Biberach), an dessen Artikeln namentlich die herrlichen Füße nicht gegossen sondern aus freier Hand getrieben sind. Beck (Ulm) hat einen eleganten Schrank von Gold- und Silberwaren ausgestellt; Theofervicen, Armspangen, Pokale, Ketten — und mit ihm ist Fischer (Eßlingen) zu nennen mit Vorlege- und Gemüselöffeln, Schüsselbacken, Haarringen. Prinz (Ulm) bringt eine Kaffeete. Uhren haben geliefert: Bant (Schwenningen), Pfisterer (Eßlingen), Schreck (Kleinsüßen), Pant (Eßlingen); die württ. Uhrenfabrik (Schwenningen); Schmuckfäden Saad und Einwald (Gmünd), Hinge von da eine äußerst interessante Auswahl gefasster Perlmutterarbeiten; Schaudt (Geislingen) schöne Beindreharbeiten; Bärtle (Gmünd) geschliffene und gefasste Steine, Glaser (Scheer) eine Maschine zum Schleifen der Hobeisen für Glaser und Streiner. — Gewehre: Siek in Günzburg, Speth in Rißlegg (Allgäu), Triebel, Augsburg; Pfeiffer (München), Wagenwärter, Dilletant in diesem Fach). Ein Kunstschüler Bausch in Stuttgart hat ein sehr schön geschnitztes Kapitäl gebracht, und Dr. Koch stellt Moosbilder aus, Arbeiten von Kranken in seiner Heilanstalt Laichingen. Garderobeartikel Sönegrazis (Ulm) und Haas (Schramberg) Strohhüte; Seiden- und Filzhüte in größter und prächtiger Auswahl (vom Dreifspitz bis zum Uniformshut und feinsten Pariser) Mayer und Sohn (Ulm), Besitzer einer bedeutenden Fabrik, deren Absatzgebiet ganz Deutschland, die Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Desterreich und die Donaufürstenthümer umfaßt. Lederhandschuhe höchst elegante Produktion, Zeitteles (Stuttgart). Spielkarten in hübscher und empfehlenswerther Waare Otto Ring (Ulm); Spindler und Hägele (Gmünd) Karabiner an Uhrenketten. — Verläßt man endlich die Markthalle, so führt rechts und links eine „Kapelle“ hinab. Der Blick von oben ist frei, von der Brüstung aus erblickt man den tiefgelegenen verbleiben. Altar und Orgel werden sichtbar, zu beiden Seiten des Gold- und Silberschimmer prunken dem Eintretenden entgegen. — Ueber dem Eingang prangt ein Aufsatz des Münsters aufbewahrten Originalplan Enzinger's gezeichnet von dem verstorbenen Wermeister Seebold. Rechts vom Eingang steht der gothische Altar von Bildhauer Benz in Schw. Gmünd, mit schöner Vergoldung und Schnitzarbeit. Zu beiden Seiten ruhen auf Säulen die Engel, Raphael und Gabriel, Restaurationsarbeiten von Walbelich in Ulm. Ein Zufall rettete die beiden Bilder vom Untergang: sie waren, schon gänzlich ruind, in einem hiesigen Haus zum übrigen Brennholz geworfen, als sie

entdeckt und von Waldlich angekauft wurden. Das die Bilder in Wahrheit ein Schmuck für eine Kirche wären, wird jedermann einräumen müssen. Dem Altare gegenüber steht die von Goll in Kirchheim u. T. gefertigte Orgel; das sie schon, wie man hört, um ziemlich hohen Preis verkauft ist, dürfte für die Güte des Werkes sprechen. — Vom Altar aus ziehen sich in verschiedenen Schranken Altargeräthe den Wänden entlang: von Hölz (Günzburg) eine gothische und eine byzantinische Kirchenlampe, beide vergollet, ein gothisches Rauchfaß nebst Schiffschen, theils versilbert, theils vergollet, ein vergolletes Ciborium mit silbernem Becher, zwei vergoldete Altarleuchter; von Schiller in Dillingen Monstranzen, Kelche, Ciborien, 4 Altarleuchter. Rauchfaß mit Schiffschen; von Linus in Augsburg 6 Kirchenleuchter, eine Monstranz, 2 Kelche, Kirchenlampe, Rauchfaß mit Schiff; von Saebauer (Geislingen) Monstranzen, Cruzifixe, 3 Weibwassergefäße, ein Repositorium, Wandleuchter; von Emele in Biberach eine prachtvolle Monstranz, Kelche, Verfehkreuze, Rauchfässer, Lampen fürs ewige Licht, Kreuzpartikel, Altarleuchter, Sanktusklängen, Messkünnen — lauter herrliche, werthvolle Arbeiten, die bis in's kleinste Detail hinaus mit äußerstem Fleiße ausgeführt sind. Altarbild und Kreuzwegstation haben die Schmid'sche Buch- und Kunsthandlung in Augsburg, Drnate Mess in Biberach; Holzschneidfiguren Schmidt in Augsburg angefertigt. — Von den die Kapelle schmückenden Glasgemälden nennen wir für heute: 3 Gemälde von Bührlen (Ulm) ein alter Mann, ein Liederfranz (Herren und Damen) Ritter und Dame, Maria mit dem Kinde; von Wilhelm, Hofglasmaler, Stuttgart, dessen Raphael'sche Madonna besonders trefflich gemalt ist, außerdem ein Wappenschild, ein Apostelkopf, Damaskusmalerei; von Hähl Kirchheim u. T. ein Kirchenfenster, einen Christus im Tempel von Wiltmaier in Lauringen, ein mit großem Fleiße gearbeitetes Bild.

Seilbronn, 8. Sept. Heute Nacht wurde in der hiesigen kath. Kirche eingebrochen und aus dem Tabernakel, der mit Gewalt geöffnet wurde, ein werthvoller Kelch entwendet. Von der Kirche aus öffnete der Dieb die Sakristei und nahm die silberne werthvolle Monstranz und einen kleineren Kelch. Glücklicherweise entgingen ihm die in demselben Kasten befindlichen 3 weiteren silbernen Kelche. In der Sakristei erbrach er dann ein fest geschlossenes Behältniß, in welchem das Opfergeld ungefähr 60 fl. werth sich befand. Den gesammten Diebstahl scheint er sodann in ein 10 Ellen langes Altartuch eingewickelt zu haben.

Wannheim, 7. Sept. Gestern Abend gegen 8 1/2 Uhr geriethen von einem vor dem Bahnhof in Ludwigshafen haltenden Gürtzuge zwei Waggons mit Steind in Brand und konnten dieselben, sammt ihrem Inhalte, nicht gerettet werden. Die Ursache der Entstehung ist noch unbekannt. — In der Katharinenstraße ereignete sich gestern Abend der Fall, daß das Kind einer Frau, während dieselbe es auf den Armen trug, starb und die Mutter erst nach längerer Zeit mit Schrecken bemerkte, daß sie eine Leiche spazieren trage.

Salzburg, 8. Sept. Von unterrichteter Seite wird als Resultat der Gasteiner und Salzburger Verhandlungen die offene Bezeugung des Anschlusses Oesterreich an das Deutsche Reich zu Friedenszwecken bezeichnet, ohne daß es zum Abschluß eines Vertrages oder sonstigen Uebereinkommens gekommen wäre. Als Konsequenz des bethätigten österreichisch-deutschen Freundschaftsverhältnisses gilt die Verständigung über die Nothwendigkeit der gemeinsamen Prüfung jedweder künftig auftauchenden politischen Frage. Auch das Verhältnis gegenüber den Internationalen bezüglich einer etwa nothwendigen Abwehr und der möglichen positiven Lösung der sozialen Frage wurde besprochen.

Aus **Wien**, schreibt man der Karlsr. Ztg. über die Ergebnisse der Gasteiner und Salzburger Verhandlungen: Deutschland und Oesterreich werden zusammenstehen als fester Hort des Friedens, als ein starker Wall, an welchem jede Kriegs- und Eroberungspolitik von rechts oder von links brechen müßte. Das und das allein ist der — nicht formulirte, aber zweifellohe und klare — Inhalt der Verhandlungen von Gastein und Salzburg.

London, 7. Sept. In der Kohlenzeche Moss bei Wigan fand eine Explosion statt, durch welche 69 Personen getödtet wurden. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Verschiedenes.

In diesem erdbeerreichen Jahre ist es Herrn v. Osten, welcher eine Bekanntschaft in Tegely bei Berlin hat, gelungen Erdbeeren von ganz ungewöhnlicher Größe zu ziehen. Derselbe hat Exemplare

von denen nur 11 auf ein Pfund gehen, die also die Größe eines mäßigen Aepfels erreichen. Herr v. Osten erreicht diese Resultate, indem er die Beete mit Lohede bedeckt, welche die Bortelle gewährt, den Pflanzen Wärme und Feuchtigkeit zuführen, die Früchte aber gänzlich sandfrei läßt. Die Riesen-Erdbeeren sind trotz ihrer Größe von vorzüglichem Geschmack.

In den letzten Tagen wurde in Berlin mehrfach eine junge Dame bemerkt, die mit dem eisernen Kreuz decorirt ist, und wegen dieses ehrenvollen Schmüdes gerechtes Aufsehen erregt. In Betreff dieser Dame wird dem „Frbl.“ Folgendes mitgetheilt: Fräulein Emma F. aus Stargard i. P. schloß sich beim Ausbruche des Krieges, von patriotischer Begeisterung ergriffen und dem unwiderstehlichen Dränge ihres Herzens folgend, dem 1. Armeekorps als freiwill. Krankenpflegerin an. Nach den blutigen Kämpfen um Metz, die sie in unermüdlicher Thätigkeit und oft in größter Lebensgefahr auf den Verbandplätzen sahen, einer andern Sanitätskolonne zugetheilt, wurde sie bei Sedan durch einen Schuß in die Hand verwundet. Ohne der eigenen Verwundung viel zu achten, folgte sie der Armee nach Paris und wurde im Verlaufe des Krieges, den sie im Gefolge der zweiten Armee bis zu Schluß mitgemacht; noch zweimal, einmal durch einen Lanzenstich, verwundet. Zweimal in französische Gefangenschaft gerathen, gelang es in beiden Fällen ihrer Umsicht und Energie sich und ihre Leidensgefährten derselben glücklich zu entziehen, und dürften sich vorzugsweise achtzehn Brave vom 3. Garde-Landwehr-Regiment dieses Umstandes, und ihrer mit Dankbarkeit erinnern. Das eiserne Kreuz ist ihr in Verfallne von hoher Hand selbst angeheftet worden, auch ist ihr die allgemeine Kriegsgedenkmünze für 1870—71 verliehen, die sie neben dem Ehrenkreuze trägt.

(Zur Frauenfrage.) In den Vereinigten Staaten hat bekanntlich der Emancipationswindel kaum weniger Frauenköpfe verrückt als in England oder im lieben Deutschland. Ein hübsches Geschichtchen aus diesem Capitel kommt aus Chicago in Illinois. Eine junge Schöne von dort ließ sich von einer gläubensbeifrigen Stimmredlerin eine lange Bekehrungspredigt halten. Dieselbe dauerte eine ganze Stunde, und als nach deren Verlaufe der weißliche Emancipationsapostel mit siegesbewusstem Blicke und mit den Worten schloß: „Nun wissen Sie doch, was die Frauenfrage ist“, erwiderte die ungelehrte Schöne: „Ich kenne nur Eine Frauenfrage, und die lautet: ist er schon verheirathet.“

(Eine kühne Schwimmerin.) Eine seltene Probe von Kraft und Ausdauer lieferte vor einigen Tagen in Monsee ein junges 17jähriges Mädchen, Frln. Julie v. Nöfinger. Wie uns von dort geschrieben wird, unternahm dieselbe, den See in seiner ganzen Breite, hin und zurück, somit über 2000 Klafter = 1/2 Meile zu durchschwimmen, ohne am jenseitigen Ufer auch nur eine Minute zu rasten und vollbrachte dieses kühne Wagniß in 1 1/4 Stunden. Die Durchführung dieser schwierigen Schwimmerleistung wurde am Montsee Ufer mit Fernrohren beobachtet und controllirt und die trotz der riesigen Anstrengung noch immer rüstige Schwimmerin bei ihrer Rückkehr mit donnernden Hurrahs empfangen.

(Eine Windhose.) Am 25. Aug. Nachmittags zeigte sich bei dem oberbessischen Füllortse Gießhaußen eine Windhose, von Südwest nach Nordost wirbelnd, welche bis in die tiefgehenden Wolken reichte. In den freiherrlich v. Rabenau'schen Wäldungen wurden etwa 40 starke Buchen, von welchen einige einen Durchmesser von zwei Fuß hatten, theils mit der Wurzel herausgerissen, theils einige Schuß über dem Boden abgebrochen, wobei das starke Holz in etwa hundert Fasern getreht und zersplittert wurde. Andere Bäume wurden ihrer sämtlichen Aeste beraubt. An der von Grünberg nach Londers führenden Staatsstraße, welche das Naturereigniß quer durchschnitt, waren fast alle Obstäme stumpf abgerissen oder der Länge nach in der Mitte gespalten, wie von einem Blitzschlag. Die losgerissenen Stücke wurden weit in das Feld geschleudert. Ein von Grünberg kommender Wagen, welcher die gefährliche Stelle der Straße bereits passirt hatte, wurde vom Luftzug ergriffen und die Böschung hinabgeschleudert, so daß der Kutscher und ein Mitfahrer stark verletzt worden sind. Ein Trupp Waldarbeiter welcher sich flüchtete, aber von den weithin geschleuderten Aesten noch erreicht wurde, kam mit geringen Verletzungen und dem Verlust einiger durch den Wirbelwind entführter Kleidungsstücke davon.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N^o 108.

Donnerstag den 14. September

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Amts-Versammlungs-Ausschuss-Sitzung.

Am Montag den 18. d. Mts., Vormitt. 9 Uhr, wird auf der **Oberamtskanzlei** eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses stattfinden. Es wird erwartet, daß sämtliche Mitglieder zuverlässig erscheinen, da die unaufschiebbliche Wahl der Civilmitglieder der Kreis-Ersatzcommission vorzunehmen ist. Den 13. September 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Den Orts-Vorstehern geht mit der morgigen Post je eine Bekanntmachung des K. Ober-Rekrutirungsraths, betreffend die Anlegung namentlicher Listen über die Mannschaften des Beurlaubtenstandes mit der Auflage zu, sie öffentlich anzuschlagen zu lassen. Zugleich werden die Orts-Vorsteher angewiesen, diejenigen Leute, welche sich der Bekanntmachung zu Folge melden, oder von Amts wegen ermittelt werden, in eine Nachweisung, wozu ihnen die Formulare gleichfalls zukommen, namentlich einzutragen, und diese Nachweisung bis zum 25. d. M. an das Oberamt zu übersenden. Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut Formular zwischen Abwesenden und Ortsanwesenden zu unterscheiden ist. Schorndorf, den 13. September 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

Bezirks-Schul-Versammlung in Schorndorf

Montag den 18. September.

Nach Vortrag einiger Gesangstücke in der Kirche sollen um halb zehn Uhr die Verhandlungen auf dem Rathhause beginnen und außer dem Uebersichtsbericht — Erfahrungen über den realistischen Unterricht, Sätze über das Verhältnis des Schulfortschritts zur Sittlichkeit, über die Stellung der Lehrgehilfen, sowie die Minister-Verfügung über Schulhäuser und Gesundheitspflege — zur Besprechung kommen. Es sind neben den HH. Lehrern die Herrn Geistlichen und Orts-Vorsteher, sowie andere Mitglieder der Ortsschulbehörden und Freunde der Jugend und Schule zur Theilnahme eingeladen.

K. Bezirks-Schul-Inspektorat. Pfr. Zeller.

Stochholz-Verkauf.

Am Freitag den 15. Sept. werden im Stadtwald 85 Stumpenloose im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr beim alten Eichelgarten.

Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.

Sehr wichtig!

Traubenzucker womit man von 6—10 Simri Obst einen Eimer guten und gehaltreichen Most machen kann, empfiehlt billigst

Carl Veil.

NB. Gebrauchsanweisung gratis.

Schorndorf.

Nächsten Samstag, Mittags 12 Uhr, verkauft Kameralamtsdiener Frank's Wittve ihren

Obst-Ertrag

auf dem Baumwasen, geschätzt zu 40 Eri. Liebhaber wollen sich bei der untern Brücke einfinden.

Schorndorf.

Nächsten Samstag Mittags 12 Uhr verkauft Bäcker Seybold's Wittve ihren

Obst-Ertrag

auf dem Baumwasen, geschätzt zu 20 Eri. Liebhaber wollen sich bei der untern Brücke einfinden.

Schorndorf.

Christian Maier verkauft im Auftrag

den Obst-Ertrag

von zwei Allmandstücken auf dem alten Baumwasen, circa 70 Simri. Liebhaber wollen sich Samstag den 16. d. Abends 4 Uhr bei der untern Brücke einfinden.

Schorndorf.

Den Obst-Ertrag

geschätzt zu 50 Simri auf dem oberen Baumwasen verkauft und wollen sich Liebhaber nächsten Freitag Morgens 8 Uhr auf dem Platze einfinden.

Wollieb G m ä h l e.

Schorndorf.

Christiane Zindel, Weißgerbers We. verkauft circa 50 Simri

Obst

auf dem Baumwasen. Die Liebhaber wollen sich Samstag Mittag 12 Uhr auf dem Platze einfinden.

Schorndorf.

Neue holländische Häringe

Johannes Veil We.

Schorndorf.

Neue holländische Häringe

Ed. Stüber.

Schorndorf.

Der Obst-Ertrag

von meinem Garten hinter'm Haus wird nächsten Freitag Nachmittags 1 Uhr auf dem Platze im Aufstreich verkauft. Albert Grossmann z. Schwanen.

Schorndorf.

Kinderwägele

sammt Korb hat im Auftrag zu verkaufen Chr. J. Kohler, Maler u. Lackier.

Bettlade.

1 1/2 schläfrig, verkauft um billigen Preis

Der Obige.

Schorndorf.

In meiner Oelmühle kann jeden Tag **Del gemacht & Berg gerieben** werden, je Montag und Dienstag Salatöl. Christian Papp.